Marktinfo

Tägliche Marktübersicht vom 28.08.2009

Quelle:
Die Informationen werden von Fidelitys Investment-Communication-Team zusammengestellt. Sie basieren auf einer großen Auswahl externer Quellen sowie auf Informationen, die Fidelitys Fondsmanager und Analysten zur Verfügung stellen. Fidelity übernimmt weder die Gewähr für den Inhalt der Informationen noch haftet Fidelity für etwaige Irrtümer, Fehler, Auslassungen oder widersprüchliche Angaben darin.

FINANZEN BEFLÜGELN US-INDIZES; EUROPAS AKTIEN GEBEN NACH

Uneinheitlich tendierten am Donnerstag, den 27. August 2009 die globalen Aktienmärkte. Aktien aus Europa schlossen den zweiten Tag in Folge im Minus, während US-Aktien stiegen. Im zweiten Quartal ist die US-Wirtschaft um 1,0 Prozent geschrumpft. Dieser Wert entspricht der Schätzung vom letzten Monat und fiel damit besser aus als von Volkswirten erwartet. Um 6,4 Prozent hat sich das BIP im ersten Quartal abgeschwächt. Aus Angaben des US-Arbeitsministeriums ging derweil hervor, dass die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung erstmals seit drei Wochen gefallen sind. Überdies hoben die US-Aufsichtsbehörden die Zahl der Banken, deren Kapitalausstattung, Liquidität und Gewinne einer Überprüfung der Regulierer nicht standgehalten haben, auf 416 an. Das ist der höchste Stand sei 15 Jahren.

Leichter notierten in Europa Finanz- und Bergbauwerte. Schwächelnde Autowerte, produktspezifische Probleme beim Chemie- und Pharmariesen Bayer und Verluste des Getränkeherstellers Diageo machten die Zuwächse bei Versorgern zunichte. US-Aktien aber kletterten nach oben dank des gegen Handelsschluss deutlichen Anstiegs der Rohstoffpreise. Unternehmensspezifische Meldungen hievten Finanzwerte ins Plus, unter ihnen der Versicherer American International Group (AIG) und Citigroup. Dell, der PC-Hersteller, sorgte kurz vor Ertönen der Schlussglocke für Auftrieb im Technologiesektor mit besser als erwarteten Quartalsgewinnen.

Heute Morgen tendierten die meisten asiatischen Börsen freundlich und damit parallel zu steigenden Rohstoffpreisen. Als hilfreich erwies sich auch das gute Ergebnis von Dell. Chinas Aktienmärkte gaben indes nach. Grund waren Sorgen, die Regierung könnte die Kreditvergabe und die Produktion in der Industrie, einschließlich Stahl und Zement, drosseln und damit das Wirtschaftswachstum bremsen.

Aktienmärkte

Am Donnerstag schlossen Aktien in **Europa** nach turbulentem Handel mit negativem Vorzeichen. Banken, darunter HSBC, Deutsche Bank, Lloyds Banking Group und Royal Bank of Scotland, mussten Kursabschläge hinnehmen. Credit Agricole stiegen gegen den Trend nach Vorlage überraschend guter Gewinne im zweiten Quartal. Zudem erklärte das Unternehmen, man sei trotz des schwierigen Umfelds in allen Sparten gut aufgestellt. Auf den Verkaufslisten standen Bayer-Aktien, denn Händler befürchteten, der Wettbewerber Boehringer Ingelheim könnte positive Daten für seinen Thrombosehemmer vorlegen und damit Bayers Xarelto das Wasser abgraben. Sinkende Kupferpreise lasteten auf Bergbauwerten. Versorger entwickelten sich gut. So hatte sich der französische Strom- und Gasversorger GDF Suez zuversichtlich gezeigt, dass er trotz Wachstumsabschwächung sein Gewinnziel erreichen wird.

US-Aktien beendeten den Handel am Donnerstag nach anfänglichen Verlusten fester. Einige der abgeschlageneren Finanzwerte wie AIG und Citigroup hatten plötzlich das Interesse der Anleger geweckt. Für Auftrieb bei Citigroup hatten Berichte gesorgt, der milliardenschwere Investor John Paulson habe eine Beteiligung an der Bank erworben. Tagesgewinner im S&P 500 Composite Index war der angeschlagene Versicherer AIG. Dabei hatten mehr als im gesamten Streubesitz befindliche Aktien den Besitzer gewechselt. Auslöser war die durch eine mögliche Aussöhnung des AIG-Chefs Robert Benmosche mit seinem Vorgänger Maurice Greenberg gewachsene Zuversicht bei Anlegern. Viele Investoren sehen Greenbergs neuerliches Einmischen in die Angelegenheiten AIGs als positiv, denn es könnte dem Unternehmen bei der Kapitalbeschaffung helfen. Ansonsten ließ Boeings Ankündigung, mit dem immer wieder verschobenen Jungfernflug des Dreamliners 787 sei zum Jahresende zu rechnen, auch andere Industriewerte abheben.

Heute Morgen tendierten die **asiatischen** Aktienmärkte uneinheitlich. Gefragt waren Rohstoffwerte, unter anderem Inpex, BHP Billiton und Woodside Petroleum, angesichts steigender Rohstoffpreise. Casio Computer, Hersteller von Digitalkameras und Handys, schnellten in Tokio nach oben. Casio, NEC und Hitachi führen derzeit Gespräche über eine mögliche Zusammenlegung ihrer Handysparten bis April nächsten Jahres, so der Bericht einer führenden Zeitung. In Korea erzielten Technologiewerte wie Samsung Electronics und Hynix Semiconductor Kurszuwächse. Auch Zulieferer von Dell aus Taiwan, etwa Quanta Computer und Compal Electronics, schlossen höher. In Hongkong hingegen pendelten Aktien zwischen schwarzen und roten Zahlen hin und her. Bank of China waren gefragt, denn die Zahlen zum ersten Halbjahr waren besser als erwartet ausgefallen. China Petroleum & Chemical sowie PetroChina, die zwei größten Energiefirmen des Landes, erlitten hingegen Kursverluste.

Anleihemärkte

Europäische Staatsanleihen traten am Donnerstag auf der Stelle. Laut neusten Umfragen ist das Verbrauchervertrauen in Deutschland und Italien überraschend stark gestiegen. Zudem hat sich in Deutschland die Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Vorher hatten Anleihen noch von den Kursverlusten an den Aktienmärkten profitiert. **Britische** Gilts mussten einen Teil ihrer Gewinne wieder abgeben. Grund war ein Bericht von Nationwide Building Society, dem zufolge die Hauspreise in Großbritannien im August um 1,6 Prozent und damit so stark wie seit Dezember 2006 nicht mehr gestiegen sind. Zuvor waren die Kurse zunächst wegen fallender Aktienkurse und später angesichts neuer Berichte über sinkende Investitionen und Verbraucherausgaben nach oben geklettert. **US**-Treasuries beendeten den Handel schwächer in Anbetracht steigender Kurse an den Aktienmärkten. Unterdessen traf die staatliche Auktion siebenjähriger Anleihen im Volumen von 28 Milliarden US-Dollar auf eine stärkere Nachfrage als erwartet. In **Japan** tendierten Staatsanleihen heute Morgen leichter unter dem Eindruck nach oben strebender Aktienkurse.

Ausblick

Mit Spannung warten Anleger heute auf die Julizahlen zum persönlichen Einkommen und die endgültigen Zahlen zur Verbraucherstimmung im August (Reuters/Universität von Michigan). Beide Zahlen sind für Anleger deshalb von Interesse, weil sie Aufschluss darüber geben, ob die Verbraucher ihr Geld eher sparen oder ausgeben. Zudem könnten die Quartalsergebnisse der Juwelierkette Tiffany Hinweise auf das Konsumverhalten wohlhabender Amerikaner liefern.